



### JETZT BEWERBEN

## TIROLER LEHRBETRIEBE VOR DEN VORHANG

Noch bis zum 10. April haben interessierte Unternehmen die Möglichkeit, sich um das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ zu bewerben. ▶ SEITE 15

### INTERNATIONALES

## TIROLER DELEGATION ERFOLGREICH IN KOREA

Die diesjährige Wirtschaftsdelegation der WK Tirol führte nach Südkorea. Einige Unternehmer konnten bereits Geschäftskontakte knüpfen. ▶ SEITE 14



# IT-Probleme virtuell simulieren

**LEHRWERKSTATT** Re-Systems bietet mit seiner virtuellen Lehrwerkstatt eine innovative Möglichkeit, IT-Lehrlinge auch in Arbeitsfeldern kostengünstig berufsfit zu machen, die in ihrem Berufsalltag schwer auszuprobieren sind.



Fachgruppenobmann Christoph Holz und Reinhold Karner. Foto: WKT

## Digital Business

Bis 2020/2025 wird weltweit einer von drei Arbeitsplätzen in das „Digitale Business“ wandern. Diese These vertrat Reinhold Karner in seinem Vortrag in seiner Eigenschaft als Fellow von High-Tech- und Zukunfts-Denkfabriken in USA, Europa und Asien im WIFI Unternehmerzentrum. Er gründete das Tiroler IT-Pionier-Unternehmen KTW und ging durch alle Höhen und Tiefen des Unternehmenseins. Fachgruppenobmann Unternehmensberatung und Informationstechnologie Christoph Holz führte die zahlreich erschienenen Zaungäste durch einen unterhaltsamen Abend.

Markus Reitshammer und seine Firma Re-Systems bieten einen innovativen Weg, IT-Nachwuchs umfassend auf Problemsituationen vorzubereiten, auch wenn diese in ihrem beruflichen Alltag nur äußerst selten vorkommen. Re-Systems beschäftigt sich seit 1998 mit professionellen IT-Lösungen für Unternehmenskunden aller Größenordnungen

### Abkoppelung gibt Sicherheit

Re-Systems beschäftigt sich seit Langem mit virtuellen IT-Technologien, um den Kunden die daraus entstehenden Synergien bieten zu können. Im Jahr 2010 wurde der Beschluss gefasst, virtuelle IT-Infrastrukturen aufzubauen, welche explizit für die Lehrlingsausbildung zur Verfügung stehen. Durch die Abkoppelung von Systemen im Echtbetrieb entsteht Freiraum für die Lehrlinge,

die erworbenen Fähigkeiten auszutesten. Reitshammer formuliert die Idee zur virtuellen Werkstatt folgendermaßen: „Man kann das Ganze als eine Art Rollenspiel sehen. Er kann mit dem Kundengespräch beginnen, in die Warenwirtschaft gehen und ein Angebot stellen. Er bekommt die ganze Palette seines Berufes mit. Wir sind wie ein Bauchladen, wir haben für alle Eventualitäten etwas. Die meisten unserer Mitarbeiter sind Generalisten, sie sollten die gesamte Palette abdecken können!“ Durch die virtuelle Lehrwerkstatt ergibt sich eine 360° Sicht auf den Lehrling und dessen Fähigkeiten. Auch der Vorteil für die teilnehmenden Firmen ist enorm. Zum Beispiel bei Themen, die zu riskant sind, um den Lehrling im Echtbetrieb darauf loszulassen. Reale, den Szenarios entsprechende physikalische Installationen wären nicht nur sehr teuer, sondern



Eine virtuelle Lehrwerkstatt hilft jungen Auszubildenden, auch übergreifende Fähigkeiten zu erwerben, die in der firmeneigenen Umgebung nicht möglich oder zu gefährlich sind.

Fotos: Panthermedia, Thinkstock

würden auch Zeit mit nicht ausbildungsrelevanten Themen binden und den laufenden Betrieb aufgrund der benötigten Raumressourcen behindern. „Um komplexere Themen auszuprobieren,

muss man sie gefahrlos simulieren können!“, so Reitshammer. Daher wurde die virtuelle Lehrwerkstatt als ergänzendes Werkzeug in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. „Wir passen un-

sere Werkstatt auf den Lehrling an!“

### WEITERE INFOS

erhalten Sie auf Anfrage unter [info@re-systems.com](mailto:info@re-systems.com)